

Landtagsinfo vom 22.03.2020

Uli Sckerl MdL



Liebe Leute,

jetzt überschlagen sich die Nachrichten so sehr, dass wir uns entschlossen haben, auch am Sonntag für euch einen Newsletter zu produzieren.

Neueste Meldung: Jetzt hat es auch die Bundeskanzlerin erwischt. Sie muss aus Vorsichtsgründen zu Hause bleiben, da eine Kontaktperson von ihr mit dem Virus infiziert ist.

Bislang waren sich die Bundesländer über Regelungen sehr uneins. Die Republik glich einem wahren Flickenteppich. Das hat sich heute durch die Konferenz der Bundesregierung mit den Ministerpräsidenten der Länder geändert. Sie haben sich auf gemeinsame Empfehlungen verständigt. Aber kaum ist das gemeldet, ist zu hören, **dass der bayerische Ministerpräsident schon wieder einen Alleingang plant und das gemeinsam Vereinbarte teilweise nicht umsetzen will**. Ein Schalk, der dahinter auch noch andere Motive vermutet.....

Wir handeln nicht nur für uns. Wir bleiben Europäer*innen! Da das Elsass und die ganze Region Grand Est von der Pandemie schwer betroffen sind, werden seit heute schwer Erkrankte zur Intensivbehandlung in baden-württembergische Kliniken ausgeflogen. Heidelberg ist dabei.

Ich freue mich sehr, dass wir unseren französischen Nachbarn helfen können.

Wir sind uns bewusst, dass wir mit den kontaktbeschränkenden Maßnahmen tief in Grundrechte eingreifen. Aber gibt es eine Alternative? Wären sie wirklich entbehrlich? Ich glaube nicht. Glaubwürdig als Bürgerrechtspartei sind wir dann, wenn wir zum richtigen Zeitpunkt die Beschränkungen wieder aufheben!

Ob es Lichtblick genannt werden kann? In Deutschland ist die Zahl der Neuansteckungen seit vier Tagen in Folge insgesamt rückläufig; das gilt aber nicht für Baden-Württemberg. Die Wissenschaft sagt uns, dass es bis zu 14 Tage dauern wird, bis die Maßnahmen greifen. Bis dahin wird die Zahl der Neuinfizierten leider weiter zunehmen. Die Lage bleibt angespannt. Bis morgen!

Herzlichst

Euer Uli

Lage im Bund

Das Robert Koch-Institut hat heute 18.610 Infizierte in Deutschland gemeldet. Das waren 1948 mehr als am Vortag. Damit sind die Neuansteckungen weiter etwas rückläufig, am Samstag war die Zahl der Krankheitsfälle noch um 2705 gewachsen. <https://www.tagesschau.de/newsticker/coronavirus-liveblog103.html#Zahl-der-Krankheitsfaelle-in-Deutschland>

Die Bundesregierung erleichtert den Zugang zu Kurzarbeitergeld.
<https://www.bundesfinanzministerium.de/Content/DE/Standardartikel/Themen/Schlaglichter/Corona-Schutzschild/2020-03-19-Beschaefigung-fueralle.html>

Bund und Länder bessern das Hilfspaket für Kliniken, Ärzte und Pfleger nach.
<https://www.tagesschau.de/newsticker/coronavirus-liveblog-103.html#Bundund-Laender-bessern-Hilfen-fuer-Kliniken-nach>

Die Bundesregierung arbeitet derzeit an weiteren Maßnahmen, die am Montag vom Bundeskabinett und am Mittwoch im Bundestag beschlossen werden sollen. Es soll u.a. um nicht-selbstverschuldete Mietschulden und die Insolvenzantragspflicht in der Corona-Krise gehen. Wir halten euch informiert.

Bund und Länder

Bund und Länder haben sich auf neue einheitliche Regeln verständigt. Diese sollen mindestens zwei Wochen lang gelten. **Neu für Baden-Württemberg sind das öffentliche Kontaktverbot für mehr als zwei Personen (Ausnahme Haushaltsstand bzw. Familie) und die verbindliche Abstandsregel von 1,5 Meter. Dazu wird heute noch eine erweiterte Rechtsverordnung für das Land erlassen.**

Die Bund-Länder-Vereinbarung im Einzelnen:

1. Die Bürgerinnen und Bürger werden angehalten, die Kontakte zu anderen Menschen außerhalb der Angehörigen des eigenen Hausstands auf ein absolut nötiges Minimum zu reduzieren.
2. In der Öffentlichkeit ist, wo immer möglich, zu anderen als den unter 1. genannten Personen ein Mindestabstand von mindestens 1,5 m einzuhalten.
3. Der Aufenthalt im öffentlichen Raum ist nur alleine, mit einer weiteren nicht im Haushalt lebenden Person oder im Kreis der Angehörigen des eigenen Hausstands gestattet.
4. Der Weg zur Arbeit, zur Notbetreuung, Einkäufe, Arztbesuche, Teilnahme an Sitzungen, erforderlichen Terminen und Prüfungen, Hilfe für andere oder individueller Sport und Bewegung an der frischen Luft sowie andere notwendige Tätigkeiten bleiben selbstverständlich weiter möglich.
5. Gruppen feiernder Menschen auf öffentlichen Plätzen, in Wohnungen sowie privaten Einrichtungen sind angesichts der ernsten Lage in unserem Land inakzeptabel. Verstöße gegen die Kontakt-Beschränkungen sollen von den Ordnungsbehörden und der Polizei überwacht und bei Zuwiderhandlungen sanktioniert werden.
6. Gastronomiebetriebe werden geschlossen. Davon ausgenommen ist die Lieferung und Abholung mitnahmefähiger Speisen für den Verzehr zu Hause.

7. Dienstleistungsbetriebe im Bereich der Körperpflege wie Friseure, Kosmetikstudios, Massagepraxen, Tattoo-Studios und ähnliche Betriebe werden geschlossen, weil in diesem Bereich eine körperliche Nähe unabdingbar ist. Medizinisch notwendige Behandlungen bleiben weiter möglich.
8. In allen Betrieben und insbesondere solchen mit Publikumsverkehr ist es wichtig, die Hygienevorschriften einzuhalten und wirksame Schutzmaßnahmen für Mitarbeiter und Besucher umzusetzen.
9. Diese Maßnahmen sollen eine Geltungsdauer von mindestens zwei Wochen haben.

Lage im Land

Das Robert Koch-Institut hat heute 153 neu Infizierte in Baden-Württemberg gemeldet. Damit gibt es derzeit laut Sozialministerium rd. 4.300 bestätigte Coronavirus-Fälle.

<https://sozialministerium.badenwuerttemberg.de/de/service/presse/pressemitteilung/pid/covid-19-zahl-derinfizierten-im-land-steigt-auf-3818>

Der Lagebericht der Polizei vom Wochenende spricht von einer besseren Einhaltung der Regeln im Land als am Vortag. Es gab noch mehr als 330 Verstöße gegen die Auflagen. Am Freitag waren es noch zahllose Zusammenkünfte und „Corona-Partys“; nun halten sich nun die allermeisten Menschen an die Vorgaben.

Baden-Württemberg unterstützt das Elsass und dies gesamte Region Grand Est im Kampf gegen die Pandemie.

<https://www.dw.com/de/badenw%C3%BCrttemberg-bittet-kliniken-um-aufnahme-von-corona-patientenaus-frankreich/a-52872464>

Lage im Rhein-Neckar-Kreis

Im Rhein-Neckar-Kreis steigt die Zahl der Infizierten weiter stark an. 46 Menschen gelten bei uns als geheilt.

<https://www.heidelberg24.de/region/coronavirus-rhein-neckar-kreis-zahlenfaelle-aktuell-strafen-quarantaene-ausgangssperre-covid19-13584622.html>